

Antrag



Herrn Oberbürgermeister Dieter Reiter
Rathaus
80331 München

München, 27.09.2024

Keine weitere Aufforderung zur gegenseitigen Denunziation an Münchner Schulen

Der Stadtrat möge beschließen:

Das Projekt „Melde dich gegen Diskriminierung in der Schule!“ bzw. „Diskriminierung und rechte Inhalte in der Schule melden!“ der „Fachstelle für Demokratie“ wird umgehend gestoppt. Die zugehörige Internetseite¹ wird gelöscht, sowie an Schulen etc. ausgegebene Flugzettel wieder eingeholt.

Ebenso ist dem Stadtrat mitzuteilen, wie viele Finanzmittel und Personalstunden für diese Kampagne aufgewendet wurden.

Begründung:

Derartige Kampagnen verleiten die Schüler zur gegenseitigen Denunziation. Dem friedlichen Miteinander ist dies nicht förderlich und sollte von der Stadtverwaltung nicht unterstützt werden.

Zudem wird hierdurch an den Münchner Schulen noch weiter politisiert und indoktriniert als bisher schon, der eigentliche Bildungsauftrag tritt immer mehr in den Hintergrund.

Die sogenannte „Fachstelle für Demokratie“ tritt hier erneut mit einer Initiative in Erscheinung, die in der Konsequenz letztlich „gegen Demokratie“ wirkt. So wird explizit gegen „rechte Inhalte“ Stimmung gemacht. Diese sind jedoch genauso Teil des demokratischen Spektrums und von der Meinungsfreiheit gedeckt, wie „linke Inhalte“. Die auf der Internetseite beispielhaft genannten „Vorfälle“ wirken ziemlich konstruiert und bilden sicherlich nicht die Realität an den Münchner Schulen ab. Im Gegenteil drängt sich eher die Frage auf, ob in Wahrheit nicht ganz andere Probleme vorherrschen, über deren Ursachen und Folgen die Schüler aber nicht offen sprechen dürfen.

Initiative:

Iris Wassill
ea. Stadträtin

Markus Walbrunn
ea. Stadtrat

Daniel Stanke
ea. Stadtrat

¹ www.melden-gegen-diskriminierung.de